

Shinigami Trash

Von Quingel

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Shinigami Trash		2
Kapitel 2: Brash Shinigami		4

Kapitel 1: Shinigami Trash

Hey!

Hier ein kleiner OS auf den ich dank meiner Cosplayfreundin gekommen bin.

Vllt. schreib ich ein zweites Kapi.... obwohl nein xD

Hoffe es gefällt.

LG

Quingel

~~*~*~*~*~*~*~*~*

> Klack,klack,klack<, hallten die eiligen Schritte eines ganz bestimmten Shinigami durch die noch leeren Flure der Society. Anders als sonst war Grell heute einmal pünktlich aufgestanden. Warum? Nun er musste zu einer Weiterbildung, einer ziemlich sinnfreien, wie der Rotschopf fand. Es ging nämlich hauptsächlich um das effektive Bekämpfen von Dämonen. Also Sportunterricht, nur mit cooleren Waffen als an der Shinigami-High-School. Grell entwich ein genervtes Seufzen, als er aus dem Hauptgebäude trat und in der Ferne die Sporthalle erblickte. Wieso musste er da bitte hin, ausgerechnet er, mit dem dreifach A auf die praktischen Leistungen? "Guten Morgen, Mr. Sutcliff!", kam es plötzlich von hinten und Grell drehte sich herum. Hinter ihm lief Alan mit einer Sporttasche unter dem Arm. „Morgen Darling!“, antwortete der rothaarige mit düsterem Unterton. „Nanu? Schlecht geschlafen?“, fragte der jüngere und lächelte mild. „Nein, zu kurz. Und außerdem, wieso müssen wir zu so einem dämlichen Kampftraining, wir haben doch unsere Prüfung schon bestanden. Noch bescheuerter finde ich ja, dass wir Sportsachen anziehen müssen! Sammelst du etwa Seelen in Jogginghosen ein Alan?“, meckerte der Crossdresser munter drauf los. „Nein, natürlich nicht.“, kicherte der braunhaarige. „Aber ich trage auch keine High-heels.“ Grell verdrehte nur die Augen. „Jaja...Wo ist eigentlich Eric?“, fragte er dann plötzlich, weil Humphries sonst nie ohne seinen Partner anzutreffen war. „Schläft noch.“, antwortete Alan knapp. Jetzt musste auch der ältere grinsen. „Mr. Miller wird ihn köpfen!“, meinte er. Der braunhaarige nickte nur stumm, während er seine Dozuki auf seiner Schulter ablegte, da sie ihm langsam zu schwer wurde. „Und was ich noch schrecklich finde...“, wechselte Grell einfach das Thema. „Wir haben nur eine Umkleide. Ich meine, verstehen die nicht, das eine Lady so etwas wie Schamgefühl hat!“ Alan lachte gegen seine Gewohnheit laut auf. „Gerade Sie Sutcliff.“ Ja es war schwer zu glauben, aber Grell hasste es sich vor anderen zu entkleiden. „Was dagegen?“ , murrte er und drückte die Klinke zu dem Umkleideraum herunter, da sie mittlerweile angekommen waren. „Guten Morgen Mr. Humphries.... Sutcliff schön, dass Sie heute einmal pünktlich erscheinen.“, wurden sie sogleich von William begrüßt, welcher bereits einen grauen Sportanzug mit dem Schriftzug - Work is everything- trug. Auch Ronald war schon da, in bequemen blauen Shorts und einem T-Shirt von seiner Lieblingsband, lümmelte er an einem der Spinde. Ohne das Tinnitus erzeugende – Will~u Gequitsche- verzog sich Grell in die hinterste Ecke der Umkleide und begann damit sich auszuziehen. Spears beobachtete ihn stillschweigend und richtete seine Brille. Er fand es zwar gut, dass ihm das rote Nervenbündel mal fernblieb, allerdings war sein Verhalten auch sehr besorgniserregend. „Hey Sempai!

Was versteckst du dich da hinten in der Ecke? Hast du zugenommen oder vielleicht Knutschflecken?", witzelte Ronald und entzog Grell aus Scherz das Hemd, wobei er den Rücken seines Mentors entblößte. „ Oh Scheiße...“, nuschelte der Abteilungsjüngste, während Grell ihn geschockt ansah und sich begannen Tränen in seinen Augen zu bilden. Alan schlug sich die Hände vor den Mund, um vor Schreck nicht laut aufzuschreien. Selbst dem sonst so gefassten William entglitten die Gesichtszüge. Schluchzend und darum bemüht sein Make-up nicht zu verwischen, hob der rothaarige sein Hemd auf, welches Ronald vor Schreck fallen gelassen hatte. Eilig zog er es sich wieder über und rannte aus der Umkleide. Eine Weile standen die übrigen drei geschockt da, bis William sich räusperte und an Ronald wand: „ Mr. Knox, laufen Sie ihm nach!“ Der blonde schaute seinen Vorgesetzten verwirrt an. „ Wa-was warum ich?“, stotterte er. „ Weil Ssie es waren, der Mr. Sutcliff das Hemd entzogen hat!“ erklärte der Supervisor monoton. „ Aber ich wusste doch nicht das er sich ritzt!“ Alan zog eine Augenbraue hoch. „ Ritzen, auf dem Rücken? Ist das Ihr Ernst Knox?“ Ronald schluckte. Das hieß ja...jemand anderes hatte seinen Sempai so schrecklich zugerichtet! Schnell lief er Sutcliff nach, in der Hoffnung ihn zu finden, bevor er irgendetwas furchtbar dummes anstellte. Vor seinem inneren Auge blitzte wieder das Bild von Grells Rücken auf: große, blassrosa Narben, welche zusammen den Schriftzug „ TRASH“ ergaben.

Kapitel 2: Brash Shinigami

Die Shinigami aus der Londoner Abteilung waren nach dem Vorfall im Umkleideraum mehr als nur verwirrt, dennoch mussten sie die Weiterbildung über sich ergehen lassen.... also die drei die noch da waren. Derweil suchte Ronald alle erdenklichen Stellen ab an denen er Grell vermutete:

Das Büro- nichts.

Seine Wohnung- nichts.

Der Rosengarten der Society- nichts.

Bei den Phantomhives- gegen Ronalds Erwartungen auch nichts.

Ihm gingen langsam die Ideen aus und da er ohnehin gleich Feierabend haben würde, beschloss er zurück zum Büro zu gehen und William über seine erfolglose Suche zu informieren.

„ An keinem dieser Orte sagen Sie?“, fragte William monoton ohne von seinen Unterlagen, welche er gerade bearbeitete aufzusehen. „ Nein, selbst beim Undertaker war er nicht anzutreffen.“, der Gedanke an den kurzen Besuch bei diesem geisteskranken, jagte Ronald einen Schauer über den Rücken. „Ich verstehe...“, entgegnete der Abteilungsleiter während er sich erhob und seinen Ordner zuklappte. „ Knox, machen Sie für heute Feierabend, Humphries und Slingby ebenfalls.“ Langsam aber mit strammer Haltung, kam er um den Schreibtisch herum gelaufen, korrigierte seine Brille und griff nach seiner Death Scythe. „ Ich werde mich persönlich um diese Angelegenheit kümmern.“ Der Blonde blickte seinen Chef verunsichert an. „ Werde ich jetzt gefeuert?“, meinte er mit zitternder Stimme. William brauchte eine Weile um zu verstehen. „ Wegen eines misslungenen Scherzes? Mitnichten! Aber wenn Sie morgen wieder mit einem Kater zu Ihrer Schicht erscheinen, können Sie mit Überstunden rechnen Knox. Guten Abend!“, mit diesen Worten rauschte er aus dem Büro. „ Ich hoffe er findet ihn...“, sagte Alan leise mehr zu sich als zu den anderen, während er seine letzten Berichte abheftete. „ Wem sagst du das Kleiner...“, entgegnete Eric mit einem Seufzen und lockerte seine ohnehin schon nicht sehr feste Krawatte. „ Ohne Grell Sempai, ist's hier richtig ruhig...“, meinte Ronni und setzte seinen Hut auf. Fest stand: Alle wollten das Will Grell fand. Und alle wollten, das alles wieder so wird wie es war.

Die Sonne stand schon tief am Londoner Himmel und tauchte ihn in warme Farben. William schritt am Themseufer entlang. Hier war er früher oft mit Grell gewesen, nachdem sie Wallis den gesamten Tag observiert hatten. Nun ja, eher hatte der Crossdresser ihn mitgeschleppt. Der schwarzhaarige schob seine Brille höher auf die Nase und blickte sich um. Klatschmohn blühte auf den Uferwiesen und die Blumen wiegten ihre seidenen feuerroten Köpfe im Wind. Doch William hielt nach einem anderen Rotschopf Ausschau, und er glaubte ihn auch schon erspäht zu haben. Dort am Wasser, wo das Gras in Sand übergang saß er und stocherte mit einem Stock im Boden herum. Der schwarzhaarige ging näher an seinen Mitarbeiter heran. „ Darf ich mich zu Ihnen setzten?“, fragte er ohne Umschweife, da er ein >Guten Abend< für unangebracht hielt. Da Grell nicht reagierte, blieb er einfach stehen und schaute der Sonne beim Untergehen zu. Nach einer Weile war jedoch keine Sonne mehr da, der man beim Untergehen zuschauen konnte, und mit ihr war auch die erste

Frühlingswärme verschwunden. Grell, welcher immer noch nur mit seinem Hemd bekleidet war fing sichtlich an zu frieren, denn er zitterte am ganzen Körper. Seufzend zog Will sein Jackett aus und ging hinter dem rothaarigen in die Hocke um es ihm auf die Schultern zu legen. „Darf ich mich zu Ihnen setzen?“, wiederholte er seine anfängliche Frage, jedoch ruhiger und mit etwas Wärme in der Stimme. Ein kaum erkennbares Nicken war die Antwort. „Wollen Sie nicht mit zurück in die Society kommen, Mr. Sutcliff? Sie erkälten sich sonst.“, redete er auf den jüngeren ein, immer darum bemüht freundlich zu klingen, was ihm sehr schwer fiel. „Das sagst du doch nur, weil die Abteilung total unterbesetzt ist und du dir keine Ausfälle leisten kannst.“, schniefte Grell zurück ohne von dem mittlerweile komplett zerstocherten Boden aufzusehen. „Nun das ist ein Aspekt, aber überwiegend mache ich mir Sorgen um Ihr gesundheitliches Wohlergehen.“ Der rothaarige lies ein verhöhrendes Lachen hören. „Ja ist klar! Sutcliff ziehen Sie sich flache Schuhe an, ich kann nicht riskieren, dass Sie sich die Füße brechen und ausfallen! Binden Sie sich ihre Haare zusammen Sutcliff, wer soll Ihre Arbeit machen, wenn Sie damit irgendwo hängen bleiben und sich verletzen? Mr. Sutcliff Ihr Mantel...“ „Schon gut!“, unterbrach ihn Spears gegen seine Gewohnheit lautstark. „Ich habe verstanden.“, abermals rückte er sich seine Brille zurecht. Das würde ein langer Abend werden. „Die Narbe auf meinem Rücken hat recht...“, wechselte Grell plötzlich das Thema und Will zog eine Augenbraue hoch. „Ich bin wie Müll. Ich werde von allen nur benutzt und wenn ihr mich nicht mehr braucht, schmeißt ihr mich weg, lasst mich fallen oder trampelt auf mir herum!“ „Mr. Sutcliff...“, Will war ratlos, was sollte er darauf bitte antworten? Er war noch nie gut in solchen.... emotionalen Dingen gewesen. Der Workaholic löste seine Probleme lieber mit dem Verstand als mit dem Herzen. Nur fürchtete er, das es ihm nicht weiterhelfen würde. „...da liegen Sie falsch.“, sagte er schließlich, da ihm nichts klügeres einfiel. „Ach ja, ich liege falsch? Ich liege falsch? Wer hat mich denn nach dem Jack-the-Ripper-Fall in den Boden getreten und an den Haaren hinterher geschliffen?“ Der jüngere wurde zum Ende hin immer lauter und blickte William nun mit Tränen getränkten und anwortfordernden Blick an. William schluckte. Jetzt nur nichts Falsches sagen. Wenn er Grell nun, durch welche Äußerung auch immer, richtig wütend machte, und es zu einem Kampf käme, hätte er nicht den Hauch einer Chance. Zumal Grell eine modifizierte Scythe hatte und er nicht. „Ich habe zu diesem Zeitpunkt nicht auf Ihnen herumgetrampelt, sonder Sie bestraft, dafür das Sie Seelen eingesammelt haben, welche nicht auf der Liste standen, außerdem dafür, dass Sie ohne Genehmigung mehr als einen Monat dem Dienst fern geblieben sind.“ Er hielt kurz inne um sich aus der steifen Hocke zu lösen, da ihm die Beine einschliefen und machte es sich im Schneidersitz neben Grell gemütlich. „Grell...“, fuhr er schließlich fort, ohne zu merken, das er gerade den Vornamen verwendet hatte. „Es mag zwar Personen, besonders Dämonen, geben, welche Sie unter bestimmten Vorwänden ausnutzen und dann im Stich lassen oder Schlimmeres, weil diese denken Sie sind Müll, doch das sind Sie nicht.“

„Ach nein?“, schniefte Grell und wischte so gut es ging seine Augen trocken. „Nein.“, entgegnete Will ruhig. „Beweis es!“ Spears atmete einmal tief durch. „Sie haben ein dreifach A auf die praktischen Leistungen, im Seelensammeln reiche selbst ich oder Slinby nicht an Sie heran, in diesem Punkt sind Sie uns eine große Unterstützung! Müll dagegen ist keine Unterstützung, der ist nur Ballast. Sie bringen Leben und Energie in die Abteilung und bringen Ihre Kollegen zum Lachen. Müll ist das Zeichen dafür das etwas zu Ende geht, aufgebracht ist, er bringt niemanden zum Lachen sondern höchstens dazu die Nase zu rümpfen. Sie haben es geschafft mich aus dem dunklen

Loch voller Arbeit und grauen Ordern zu ziehen. Sie haben einen Farbklecks in mein Leben gebracht. Müll bringt keine Farbe nur graue Deponien. Sie.Sind.Kein.Müll.“, erschöpft fuhr sich der Abteilungsleiter durch die Haare,so das sie strubbelig in sein Gesicht hingen. Das war vielleicht eine Predigt gewesen. „ Ich bin also kein Müll?“, flüsterte Grell. „ Nein bist du nicht.“ Du... oh verdammt, dachte sich William. „ Und warum steht es dann auf meinem Rücken?“, wieder begann der jüngere zu schluchzen. „ Da hat sich wohl jemand verschrieben.“ Mit diesen Worten stand William auf und zerschnitt mit seiner Death Scythe sein Jackett inklusive Grells Rücken. Dieser schrie überrascht auf und sprang auf die Beine. „ Spinnst du!“, schrie er und schien wieder ganz der Alte zu sein. Auf Williams Gesicht stahl sich ein zufriedenes Lächeln. „ Nun stimmt es!“, meinte er und bedeutete Grell sich umzudrehen und seinen Rücken auf der Oberfläche der Themse zu betrachten.

Statt >Trash< prangte da nun das Wort >brash<

„ Brash...Aufdringlich?“, fragte Grell.“ Auf eine angenehme Art und Weise.“, meinte William.

„ Nun, glauben Sie, Sie können diesen Schriftzug mit Würde tragen?“

Auf dem Gesicht des jüngeren stahl sich ein schüchternesGrinsen.

„ Denke schon...ja...weil er von dir ist.“

~~*~*~*~*~*~*~*~*

Hey....

So hier nun das zweite Kapi.

Grelliam...*~*

Ich hoffe Will ist nicht zuuuu ooc

Und wenn die Stimmung nicht so toll rüber kommt, ich habs nicht so mit Gefühlsblabla.

Verbesserungsvorschläge sind willkommen xD

LG

Quingel